

Broken Heart im Kirchl Obertsrot am 27.4.2019

## Bittersüßes Vermächtnis

Tribute-Band „Broken Heart“ mit Songs von Willy De Ville auf der klag-Bühne

Als Sänger Mario Götz nach den letzten Klängen der bittersüßen Ballade „Heaven Stood Still“ die weißen Kerzen des fünfarmigen Leuchters auf der Bühne im Kirchl ausblies, war unmissverständlich klar, es wird keine weitere Zugabe mehr geben.

Zweieinhalb Stunden lang hatte die Tribute Band „Broken Heart“, als Quintett die gefühlvolle Seite des 2009 verstorbenen Rock Musikers Willy DeVille aufleben lassen. Zehn Jahre ist der US-amerikanische Rock- und Bluesmusiker tot, seit fünf Jahren widmet sich die Projektband „Broken Heart“ mal in kleiner, mal in großer Besetzung dem 35-jährigen Bühnenvermächtnis des Singer-Songwriters, der als Solist ebenso wie mit seiner Band „Mink DeVille“ die Höhen und Tiefen des Musikbusiness durchlebte.

Sänger Mario Götz, Gitarrist Roland Hasenohr und Ludwig Weber am Kontrabass und der Flachmandoline sowie Marc O. Dopf am E-Piano zeigten die melancholische Seite von Willy DeVille

in Anlehnung an sein Acoustic Trio Konzert 2002 in Berlin. Für den erkrankten Saxofonisten Gunther Arntz war Markus Frietsch eingesprungen, dessen einfühlsame Soli ebenso für Zwischenapplaus sorgten, wie die nuancierten, unaufdringlichen, gefühlvollen Einlagen von Gitarre, Piano, Kontrabass

### Publikum hielt es nicht auf den Stühlen

und Bluegrass-Mandoline. Es war ein sehr intimer und emotionaler Abend, den das Quintett da abieferte. Das Publikum auf den Stühlen hörte gebannt zu, kein Plaudern oder Gläserklingen störte den Sound, als die Band das „Storybook Love“ das Liederbuch der großen Gefühle zum Abend voller sinnlicher Balladen aufschlug, denen Frontsänger Mario Götz seine markante raue Stimme lieh. Nicht alle hielt es auf den Sitzen. Eng umschlungen wiegte sich

ein Pärchen während des gesamten Konzerts im Takt und eine Zuhörerin war froh, ganz hinten an der Wand zu sitzen, „da konnte ich zum Tanzen unbenutzt aufstehen“, erklärt die Frau. So machten etwa der Soul Klassiker „Spanisch Harlem“ oder der Popsong „Save the Last Dance for Me“ des Troubadours, der schlichtweg auch gut coverte, einfach Laune. Ebenso wie die Kommentare von Gitarrist Hasenohr, der interessante Details zum Leben des Verstorbenen mit Lokalkolorit würzte und resümierte, dass der Vater von Willy DeVille mit 28 Geschwistern wohl ein Reichentaler gewesen sein müsse. Der amüsante familiäre Plauderton zwischen den eingegroovten Bühnenmusikern, nach oder zwischen den Songs, sorgte für herzliches Lachen und lockere Stimmung. Eine Hommage an die rockige Seite des Ausnahmemusikers mit seiner Band „Mink DeVille“ gibt die Band Broken Heart in großer Besetzung in einem Doppelkonzert am 14 und 15 Dezember im Klag.

Susanne Dürr



DIE GEFÜHLVOLLE SEITE des Rock Musikers Willy DeVille hatte sich die Tribute-Band „Broken Heart“ mit Sänger Mario Götz für ihr Konzert ausgesucht. Das Publikum tanzte bei den Soul-Klassikern mit.

Foto: Dürr